

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 20. Juli 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 67

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mo 20.7.42. Bischof Pasavia reist um 9.00 Uhr ab.

Professor Dyroff - im Süden in Erholung. Ist alt geworden. <Dw>.

Anna Bodeck - von der Primiz her befremdet, daß im Arbeitszimmer das Bild von Heidenfeld nicht mehr hänge. - Cento [Ital. „Hundert“].

Zwei Schwestern Zahner mit Blumen gratulieren. Gehen in Urlaub mit Sepp, Fulda, der verwundet war, in die Berge, dafür 100.

Grassl: War gerufen worden auf Gestapo wegen Albertus-Stift, Leopoldstraße.

16.00 Uhr Frau Winand - lädt ein, aber unmöglich. Will gesundpflegen, jetzt mit Pfarrer Schwaiger. 100.

Deisendorf: Will einen Mann, der im Osten steht, heiraten und seine drei kleinen Kinder versorgen. Mutter war ganz dagegen. Offenbar soll ich gegen die Mutter ausgespielt werden, ich war sehr ruhig.

Schwester Juliana später - muß zum Arzt.

Malmolitor - vorher in der Bibliothek besucht, dann unten die Geschenke erklärt.